

# Golfen für den Kardinal

**BENEFIZTURNIER** In fünf Jahren 200 000 Euro für Restaurierung des Mainzer Doms erspielt / Unterstützung geht weiter

Von  
Klaus Kipper

**ST. JOHANN.** Zum Golfen hat er bislang keine Zeit gehabt, Karl Kardinal Lehmann, dennoch ist er mit dem traditionsreichen Sport auf besondere Weise verbunden und war in den vergangenen fünf Jahren immer wieder Gast auf dem Wißberg, wo der Golfclub Rheinessen die kleinen weißen Bälle fliegen lässt. Jetzt hat der Bischof von Mainz erneut die Schirmherrschaft über ein Turnier nahe St. Johann übernommen.

Bei der Siegerehrung gehörte der Kardinal dann zweitstreich zu den Gewinnern des Tages, denn den Golfem vom Wißberg war es mit dem aktuellen Turnier gelungen, die Spendensumme für die Restaurierung des Mainzer Doms in der Addition der letzten fünf Jahre jetzt über

die 200 000 Euro-Grenze zu treiben.

102 Teilnehmer gingen an den Start, um fünf Stunden lang für den Kardinal abzuschlagen und zu putten. Auch ZDF-Intendant Markus Schächter ließ sich auf dem Wißberg sehen, er ist Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung Hoher Dom zu Mainz.

Nach der Siegerehrung verkündete der Initiator des Turniers, Professor Wolfgang Strutz, dass die Golfer die Restaurierung des Gotteshauses auch weiterhin unterstützen wollen. Und das im kommenden Jahr auf ganz besondere Weise: Denn das hat es in Rheinessen in dieser Dimension bislang noch nie gegeben: ein Golfturnier, das gleichzeitig auf zwei Plätzen mit einem Kanonenstart beginnt.

Aus Anlass des 75. Geburtstages von Karl Kardinal Lehmann

laden der Golfclub Rheinessen und der Golfclub Dornthal vor den Toren von Mommenheim im kommenden Jahr zu einem weiteren Benefizturnier – mit einem besonders ehrgeizigen Ziel – ein: Für jedes Lebensjahr des Kardinals sollen 1000 Euro für „seinen“ Dom zusammengetragen werden.

Dass ein solches Turnier auf zwei Plätzen gleichzeitig stattfindet und jeweils mit einem Kanonenstart eröffnet wird, ist neu, unterstreicht jedoch den besonderen Stellenwert der Veranstaltung und ermöglicht es, dass die doppelte Anzahl an Golfem teilnehmen kann.

Der Kanonenstart steht für einen bestimmten Modus im Golfsport und bedeutet, dass alle Teilnehmer des Turniers gleichzeitig auf die einzelnen Spielbahnen verteilt werden und auf ein Signal hin mit dem Abschlag beginnen.



Lachende Gesichter bei Siegerehrung und Spendenübergabe (v.l.): Prof. Wolfgang Strutz, Turniersieger Jürgen Dietz, Schirmherr Karl Kardinal Lehmann, Turniersiegerin Andrea Abel und Generalvikar Dietmar Giebelmann.

Foto: Edgar Daudistel